



## Neunter und letzter Abend zu **Gottes und der Menschen Reich:**

# Reich Gottes jetzt?

Schon? Noch nicht?  
Beides? Und wenn, wie?

## Inhaltsverzeichnis

1	Christus «muss herrschen», damit «Gott alles in allem sei» (1 Kor 15, 19–28)	1
2	Vergleichstexte	2
2.1	«Noch nicht»: Das kommende Reich Gottes . . . . .	2
2.2	«Schon» im Himmel, «noch nicht» auf Erden . . . . .	2
2.3	«Schon»: das mit Christus angebrochene Reich Gottes . . . . .	3
2.4	Zu 1 Kor 15 . . . . .	3

## 1 Christus «muss herrschen», damit «Gott alles in allem sei» (1 Kor 15, 19–28)

**1 Kor 15** <sup>19</sup> Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. <sup>20</sup> Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. <sup>21</sup> Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. <sup>22</sup> Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

<sup>23</sup> Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. <sup>24</sup> Danach kommt das Ende, «der Rest»? Ps 110,1  
wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. <sup>25</sup> Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. <sup>26</sup> Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. <sup>27</sup> Denn: Alles hat Ps 8,7 er seinen Füßen unterworfen. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft. <sup>28</sup> Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

## 2 Vergleichstexte

### 2.1 «Noch nicht»: Das kommende Reich Gottes

**Mk 14** <sup>22</sup> Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. <sup>23</sup> Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. <sup>24</sup> Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. <sup>25</sup> Amen, ich sage euch: **Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.**

**Mt 6** <sup>9</sup> So sollt ihr beten: Unser Vater **im Himmel**, / geheiligt werde dein Name, <sup>10</sup> **dein Reich komme**, / dein Wille geschehe / **wie im Himmel, so auf der Erde**. . . .

### 2.2 «Schon» im Himmel, «noch nicht» auf Erden

**Mt 25** <sup>31</sup> Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. <sup>32</sup> Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. <sup>33</sup> Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. <sup>34</sup> Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, **empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!** <sup>35</sup> Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben. . . . <sup>41</sup> Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, **in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!** <sup>42</sup> Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; . . .

**Offb 4** <sup>1</sup> Danach sah ich und siehe, eine **Tür war geöffnet am Himmel**; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sagte: **Komm herauf und ich werde dir zeigen, was dann geschehen muss.** <sup>2</sup> Sogleich wurde ich vom Geist ergriffen. Und siehe, ein Thron stand im Himmel; . . .

**19** <sup>19</sup> Dann sah ich das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem, der auf dem Pferd saß, und seinem Heer Krieg zu führen. <sup>20</sup> Aber das Tier wurde gepackt und mit ihm der falsche Prophet; er hatte vor seinen Augen Zeichen getan und dadurch alle verführt, die das Kennzeichen des Tieres angenommen und sein Standbild angebetet hatten. Bei lebendigem Leib wurden beide in den See von brennendem Schwefel geworfen. <sup>21</sup> Die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund des Reiters kam; und alle Vögel fraßen sich satt an ihrem Fleisch. **20** <sup>1</sup> Dann sah ich einen Engel vom Himmel herabsteigen; auf seiner Hand trug er den Schlüssel zum Abgrund und eine schwere Kette. <sup>2</sup> Er überwältigte den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel oder der Satan –, und er fesselte ihn für tausend Jahre. <sup>3</sup> Er warf ihn in den Abgrund, verschloss diesen und drückte ein Siegel darauf, damit der Drache die Völker nicht mehr verführen konnte, bis die tausend Jahre vollendet sind. Danach muss er für kurze Zeit freigelassen werden. . .

**21** <sup>1</sup> Dann sah ich einen **neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht

mehr. <sup>2</sup> Ich sah die **heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen**; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. <sup>3</sup> Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein . . .

**22** <sup>20</sup> Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. – Amen. Komm, Herr Jesus! <sup>21</sup> Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

## 2.3 «Schon»: das mit Christus angebrochene Reich Gottes

**Lk 11** <sup>14</sup> Jesus trieb einen Dämon aus, der stumm war. Es geschah aber: Als der Dämon ausgefahren war, da konnte der Mann reden. Alle Leute staunten. <sup>15</sup> Einige von ihnen aber sagten: Mit Hilfe von **Beelzebul, dem Herrscher der Dämonen**, treibt er die Dämonen aus. <sup>16</sup> Andere wollten ihn auf die Probe stellen und forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel. <sup>17</sup> Doch er wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Jedes Reich, das in sich selbst gespalten ist, wird veröden und ein Haus ums andere stürzt ein. <sup>18</sup> Wenn also der Satan in sich selbst gespalten ist, wie kann sein Reich dann Bestand haben? Ihr sagt doch, dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beelzebul austreibe. <sup>19</sup> Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Söhne sie aus? Deswegen werden sie eure Richter sein. <sup>20</sup> **Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.** <sup>21</sup> Solange ein bewaffneter starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; <sup>22</sup> wenn ihn aber ein Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere seine ganze Rüstung, auf die er sich verlassen hat, und verteilt seine Beute. <sup>23</sup> Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

BTB, 12. 10.  
2023  
|| Mk 3; Mt 12

|| Mt 12,28

**Lk 17** <sup>20</sup> Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt **nicht so, dass man es beobachten könnte**. <sup>21</sup> Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn siehe, **das Reich Gottes ist mitten unter euch**.

## 2.4 Zu 1 Kor 15

1 Kor 15: Gliederung	
1-11	Grundlegung: Das Evangelium von der Auferstehung Christi
	3-5 Alte Glaubensformel
	6-8 Erscheinungszeugen → Zuverlässigkeit
12-19	Konsequenzen der Auferstehungsleugnung
20-28	<b>Das große Bild: Adam – Christus (Auferstehung, Gericht) – Gott</b>
	20-22 <b>Tod in Adam, Leben in Christus</b>
	23-28 <b>Reihenfolge der Endereignisse</b>
29-34	Leben aus der Auferstehungshoffnung
35-49	Andersheit des Auferstehungsleibes
50-57	Auferweckung der Toten, Verwandlung der Lebenden → Reich Gottes
58	Mahnung

**1 Kor 15** <sup>1</sup> Ich erinnere euch, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht. <sup>2</sup> Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet werden, wenn ihr festhaltet an dem Wort, das ich euch verkündet habe, es sei denn, ihr hättet den Glauben

BTB, 25. 4.  
2024

unüberlegt angenommen. <sup>3</sup> Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: **Christus ist für unsere Sünden gestorben, / gemäß der Schrift, <sup>4</sup> und ist begraben worden. / Er ist am dritten Tag auferweckt worden, / gemäß der Schrift, <sup>5</sup> und erschien dem Kēphas, dann den Zwölf.** <sup>6</sup> Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. <sup>7</sup> Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. <sup>8</sup> Zuletzt erschien er auch mir, gleichsam der Missgeburt. . .

<sup>44</sup> Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib. Wenn es einen irdischen Leib gibt, gibt es auch einen überirdischen. <sup>45</sup> So steht es auch in der Schrift: **Adam, der erste Mensch, wurde ein irdisches Lebewesen. Der letzte Adam wurde lebendig machender Geist.** <sup>46</sup> Aber zuerst kommt nicht das Überirdische; **zuerst kommt das Irdische**, dann das Überirdische. <sup>47</sup> **Der erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde; der zweite Mensch stammt vom Himmel.** <sup>48</sup> Wie der von der Erde irdisch war, so sind es auch seine Nachfahren. Und wie der vom Himmel himmlisch ist, so sind es auch seine Nachfahren. <sup>49</sup> Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden.

<sup>50</sup> Damit will ich sagen, Brüder und Schwestern: **Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben; das Verwesliche erbt nicht das Unverwesliche.** <sup>51</sup> Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden – <sup>52</sup> plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenschall. . .

**Lev 23** <sup>4</sup> Das sind die Feste des HERRN, Tage heiliger Versammlungen, die ihr zur festgesetzten Zeit ausrufen sollt: <sup>5</sup> Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, in der Abenddämmerung, ist **Pessach** für den HERRN. <sup>6</sup> Am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das **Fest der Ungesäuerten Brote** für den HERRN. Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen. <sup>7</sup> Am ersten Tag habt ihr heilige Versammlung; ihr dürft keine schwere Arbeit verrichten. <sup>8</sup> Sieben Tage hindurch sollt ihr ein Feueropfer für den HERRN darbringen. Am siebten Tag ist heilige Versammlung; da dürft ihr keine schwere Arbeit verrichten. <sup>9</sup> Der HERR sprach zu Mose: <sup>10</sup> Rede zu den Israeliten und sag zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und wenn ihr dort die Ernte einbringt, sollt ihr dem Priester **die erste Garbe eurer Ernte** bringen. <sup>11</sup> Er soll sie vor dem HERRN emporheben, damit ihr Wohlgefallen findet. **Am Tag nach dem Sabbat** soll sie der Priester emporheben. <sup>12</sup> Am Tag, an dem ihr die Garbe emporhebt, sollt ihr dem HERRN auch ein fehlerloses einjähriges Schaf als Brandopfer herrichten, <sup>13</sup> dazu als Speiseopfer zwei Zehntel Weizenfeinmehl, das mit Öl vermengt ist. Das Ganze soll ein Feueropfer für den HERRN zum beruhigenden Duft sein; dazu kommt ein viertel Hin Wein als Trankopfer. <sup>14</sup> Vor diesem Tag, bevor ihr eurem Gott die Opfertgabe gebracht habt, dürft ihr **kein Brot** und kein geröstetes oder frisches Korn essen. Das gelte als ewige Satzung von Generation zu Generation überall, wo ihr wohnt.

**Ps 110** <sup>1</sup> Ein Psalm Davids. So spricht der HERR zu meinem Herrn: / **Setze dich zu meiner Rechten und ich lege deine Feinde als Schemel unter deine Füße.** <sup>2</sup> Das Zepter deiner Macht streckt der HERR aus vom Zion her: Herrsche inmitten deiner Feinde! <sup>3</sup> Dich umgibt Herrschaft am Tag deiner Macht, / im Glanz des Heiligtums. Ich habe dich aus dem Schoß gezeugt vor dem Morgenstern.

**Mt 22** <sup>41</sup> Danach fragte Jesus die Pharisäer, die versammelt waren: <sup>42</sup> Was denkt ihr über den **Christus**? Wessen Sohn ist er? Sie antworteten ihm: Der Sohn Davids. <sup>43</sup> Er sagte zu ihnen: Wie kann ihn dann David im Geist Herr nennen? Denn er sagt: <sup>44</sup> Der Herr sprach zu meinem Herrn: **Setze dich mir zur Rechten, bis ich dir deine Feinde unter die Füße lege.** <sup>45</sup> Wenn ihn also David Herr nennt, wie kann er dann sein Sohn sein? <sup>46</sup> Niemand konnte ihm darauf etwas erwidern und von diesem Tag an wagte keiner mehr, ihm eine Frage zu stellen.

**Ps 8** <sup>5</sup> Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? <sup>6</sup> Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit. <sup>7</sup> Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, **alles hast du gelegt unter seine Füße:** <sup>8</sup> Schafe und Rinder, sie alle und auch die wilden Tiere, <sup>9</sup> die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht. <sup>10</sup> HERR, unser Herr, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

## Reflexion und Austausch

- Das Reich Gottes: Schon? Noch nicht? Beides?
  - Was ist von der Herrschaft Christi zu merken?
  - Christliche Hoffnung: Schon jetzt? Erst am Ende? Beides?
- «Wenn Tote nicht auferstehen, ist Christus nicht auferstanden»: Ist das Argument für uns schlüssig?
- Schwärmerisches Auferstehungspathos wie damals in Korinth?
- Rückblick BTB 2023/24: **Gottes und der Menschen Reich:** 12. 10.: „Das Reich Gottes ist nahe!“ – 23. 11.: König in Gottes Königreich? – 7. 12.: Anarchie ist auch keine Lösung – 11. 1.: Der ideale Herrscher – 22. 2.: Herrschaftskritik – 21. 3.: Über alle menschliche Macht – 25. 4.: Das Schwache hat Gott erwählt – 23. 5.: Christliches Miteinander – 13. 6.: Reich Gottes jetzt?
- BTB 2024/25?

